

nbau. NACHHALTIG BAUEN 3/2024



nbau kombiniert aktuelle Trends und Entwicklungen aus Wissenschaft und Forschung mit innovativen Lösungen, Produkt- und Objektreportagen sowie Best-Practice-Beispielen und bietet damit vielfältige Anregungen für die berufliche Praxis. nbau ist das erste Fachmedium zum Thema Nachhaltigkeit, das die gesamte Bau- und Immobilienbranche adressiert. nbau-Leser:innen haben ein hohes Interesse an Ihrer Expertise, Ihren Lösungen und Produkten für das nachhaltige Bauen. Unterstreichen Sie mit Ihrer Anzeige oder Ihrem Advertorial Ihr Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit und positionieren Sie sich in einem exklusiven Umfeld von Fachexperten, die einen direkten Einfluss auf Entscheidungen in der Baubranche ausüben. Mit Veranstaltungshinweisen, Experteninterviews, Produkt- und Objektreportagen, Essays und Fachbeiträgen bietet die nbau in ihrer Kombination aus Print- und Online-Magazin auf www.nbau.org vielfältige Formate und Möglichkeiten zur Vernetzung und Präsentation Ihrer Produkte und Firmenleistungen für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft in der Baubranche.

THEMEN

- Projektbeispiele aus Neubau, Umbau, Erweiterung und Sanierung
- Innovative Werkstoff- und Verfahrenstechniken/-lösungen, nachhaltige Bauprodukte und Materialien
- Bauphysik und Klimaengineering
- Haus- und Klimatechnik/Sanitärtechnik
- Bauen mit Holz, Bauen mit biobasierten Werkstoffen
- Energieeffizienz/Wärmedämmung
- Fassadenlösungen/-technik
- Modulares Bauen
- Innenausstattung, Innenraumqualität und gesundheitsfördernde Architektur
- Digitale Werkzeuge
- Klimagerechtes Bauen
- Nachhaltige Baustelle
- Ansätze aus der Tragwerksplanung für den Klimaschutz
- Facility Management Ökologisches Bauen
- Lebenszyklusanalyse (LCA) und EPDs Ökonomische und soziokulturelle Qualität
- Nachhaltigkeitsbewertung von Produkten, Bauwerken und Methoden

TERMINE

Erscheinungstermin	20.06.2024
PR-Beiträge	06.05.2024
Anzeigen	08.05.2024

Print-Auflage: 3.000 Exemplare

Online: www.nbau.org

ZIELGRUPPEN

Architektur und Planungsbüros, Tragwerksplanung, Bauwirtschaft, Bauprodukthersteller, Kommunale Entscheidungsträger, Stadt- und Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur, TGA-Planer, Facility Management, Wissenschaft und Forschung, Bauverwaltung, Fachpolitik

nbau. NACHHALTIG BAUEN 3/2024

Vorschau Fachbeiträge - Lesen Sie u.a. in nbau 3/2024

- **Mehr Klimaschutz für den Euro – Wie durch ganzheitliche Konzepte mehr nachhaltige Wohnungen gebaut werden können (Erbstößer, Anne Caroline)**
- **Ökobilanzierung der 2-schaligen Mauerwerksbauweise im Kontext der Neubauförderung (Pohl, Sebastian)**
- **Denkmalschutz im Wandel – Nachhaltigkeitsanalyse im Baugewerbe (Mayer, Anica)**
- **Industrialisierung als Schlüssel für Nachhaltigkeit und Skalierbarkeit (Bücker, Christian)**
- **Bauteilanalysen als Voraussetzung für das kreislauffähige Konstruieren (Schneider, Daniela)**
- **Ausgewählte Deckenkonstruktionen: Nachhaltigkeitsindikatoren und Materialpotenziale (Schöttler, Till)**
- **Ersatz der Gasetagenheizung im Bestand – Grundrisse, Konzepte (Engelmann, Peter)**

Änderungen vorbehalten

Ihr Beitrag zum nachhaltigen Bauen – Sie planen und realisieren klimagerechte Gebäude, bieten innovative Produkte, Werkstoff- und Verfahrenstechniken an oder sind mit Ihren Firmenleistungen an außergewöhnlichen Projektbeispielen beteiligt? Dann sollte Ihr Produkt- oder Objektbericht in der nbau nicht fehlen!

Anzeige



AUS DER INDUSTRIE
58

Nachhaltigkeit trägt zur Wertstabilität bei: In München generieren die Solarzellen des Newton-Bürogebäudes hauseneigene Energie

Nachhaltigkeit in Projekten erfolgreich umsetzen

Von BREEAM bis ESG Due Diligence

Den nachhaltigen Erfolg von Immobilienprojekten fördern Architekten, Planer und Investoren mit Nachhaltigkeits- und Zertifizierungssystemen wie den ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) und BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology). TÜV SÜD Advimo hilft dabei, deren Potenzial zu 100% zu nutzen – nicht nur hinsichtlich Audit und Berichtspflicht.

Die Anpassung von Immobilien an den Klimawandel hat mehr zu bieten als die reine Erfüllung regulatorischer Anforderungen. Nachhaltigkeit trägt zur Wertstabilität bei, wenn sie von Anfang an Teil der Planung ist – unabhängig davon, ob es sich um Neu- oder Bestandsbauten handelt. Sind Leitenden der ESG-Kriterien und die Systematik von Zertifizierungen wie BREEAM in Planung und Prozessen verankert, verbessert das die Zielerreichung und die Effizienz von Neubau- und Bestandsprojekten. Das betrifft den Einkauf von Ressourcen, die Sammlung und Bereitstellung von Daten für das Management sowie die Attraktivität und den Ablauf von Vermietungen.

Regionale Aspekte und die individuellen Ziele entscheiden, welches Zertifizierungssystem sich am besten für das jeweilige Projekt eignet. Soll das Projekt am internationalen Markt ausgerichtet sein? Ist v.a. die Akzeptanz in einer deutschen Region maßgeblich? Zudem spielt die EU-Taxonomieverordnung eine entscheidende Rolle. Zukünftig müssen betroffene Unternehmen ihre Konformität mit ESG-Kriterien sowie den geltenden regulatorischen Anforderungen wie z.B. der EU-Taxonomieverordnung und der EU-Offenlegungsverordnung nachweisen. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass es derzeit noch kein offizielles Rahmenwerk für die ESG-Kriterien gibt.

ESG Due Diligence

TÜV SÜD Advimo hat einen Kriterienkatalog konzipiert, der individuell auf das zu prüfende Projekt angepasst wird. Dieser Kriterienkatalog dient als Grundlage einer ESG Due Diligence, die Investoren oder Verwalter vornehmen lassen können. Da es derzeit kein offiziell anerkanntes System bzw. Zertifikat zur ESG-Konfor-

Ernst & Sohn GmbH, Berlin | nbau 3 (2024) | Heft 1

Anzeige



AUS DER INDUSTRIE
58

Der Kastanienhof – idyllisch gelegen, modern gestaltet und zu über 90% aus Holz gebaut

Ein Stadtteil (fast) ganz aus Holz

Ökologisch vorbildliches Quartier: Stiftungsdorf Ellener Hof in Bremen-Osterholz

Auf über 90.000 m² Grundfläche wächst in Bremen-Osterholz ein sozial-ökologisches Modell-Quartier. Jedes dort errichtete Gebäude muss einen Holzanteil von mindestens 70% aufweisen. Keine Frage, dass sich DfHV-Mitglieder begeistert engagieren: Das Büro KAHRS Architekten bezieht hierzu seit am neuen Bremer Stadtteil mit dem dreigeschossigen Holzwohnhaus Kastanienhof beteiligt.

Wenn es ums Bauen und Sanieren geht, verfügt die Bremer Heimstiftung über eine denkbar breit gefächerte Expertise. Als Eigentümerin des fast 10 ha großen Areals in Osterholz verfügt die Stiftung Partnern und Grundstücke vor Ort in Erbbaurecht. Erklärtes Ziel ist, mit unterschiedlichen Partnern gemeinsam ein lebenswertes, buntes Quartier zu entwickeln. Das geltende Planungsrecht und ein spezifisches Gestaltungsmandat bilden dabei den normativen Rahmen, an dem sich unter dem Stichwort Holzbau alle Mitwirkenden zu orientieren haben. Das heißt konkret: Mindestens 70% Holzanteil sind pro Gebäude Pflicht, mehr wird gerne gesehen.

Kastanienhof zu 92% aus Holz

Alle 18 Wohnseinheiten des betont modern gestalteten Holzwohnbaus wurden im Februar 2021 fertiggestellt und sind bereits bezogen worden. Bei den Mietpartnern handelt es sich überwiegend

um Seniorinnen und Senioren, darunter fünf Paare im Alter zwischen 70 und 80 Jahren, die hier den goldenen Herbst des Lebens selbstbestimmt in einem sozial und ökologisch intakten Wohnumfeld genießen.

„In unserem klar gegliederten Ensemble bestehen nur die Treppenhäufe aus Stahlbeton; auch die Treppenhausewände sind eben-



Das dreigeschossige Gebäudeensemble ist Teil des parkähnlichen Quartiers Ellener Hof in Bremen-Osterholz

nbau: Nachhaltig Bauen 3 (2024) | Heft 1



Versickerungsfähige Flächen leisten einen positiven Beitrag zum Stadtklima – mit dem TTE-System lässt sich dieses Potential voll ausschöpfen

Green Buildings: das Potenzial der Außenanlagen

Nachhaltige Bauprojekte nehmen zu. Was beim nachhaltigen Bauen oft vernachlässigt wird, auch die Gestaltung der Außenanlagen trägt maßgeblich zum Ressourcen- und Klimaschutz bei.

Im Bundesbau ist das nachhaltige Bauen seit vielen Jahren selbstverständlicher Teil des Planungs- und Bauprozesses. A private und privatwirtschaftliche Bauherren legen zunehmend Wert auf grünes Bauen. Das globale Marktvolumen für energieeffiziente Gebäude etwa soll sich bis 2030 fast verdreifachen. Zertifikate, die Nachhaltigkeit eines Gebäudes bescheinigen gibt es inzwischen ebenfalls einige. Neben den internationalen Systemen LEED und BREEAM führen in Deutschland die Zertifikate der DGNB und des BNB den Markt an. Was alle Zertifizierungssysteme gemeinsam haben, sie legen einen starken Fokus auf das Gebäude an sich. Die zugehörigen Außenanlagen spielen eine wichtige Rolle.



Mit den TTE-Platten lassen sich Flächen und Beläge wasserdurchlässig gestalten

Schöck Combar: vielfältig sicher planbar

Betonbewehrung aus Glasfaserverbund

Um gestalterische, technische, funktionale und wirtschaftliche Anforderungen bei Bauwerken und Gebäuden in Einklang zu bringen, braucht es innovative Lösungen – wie die Glasfaserverbundbewehrung von Schöck Combar. Combar ist seit 2008 die einzige stabelförmige nicht metallische Bewehrung mit bauaufsichtlicher Zulassung und verfügt über außergewöhnliche Materialeigenschaften. Bei Projekten mit speziellen Anforderungen spielt Combar seine Stärken aus – wie beim Zentrum für Angewandte Quantentechnologie (ZAQuant) an der Universität Stuttgart. Dort konnte Projektleiterin Astrid Karr von hometekhaus architekten die geforderte nicht metallische Bewehrung durch den Einsatz von Combar verlässlich und zugleich wirtschaftlich planen.

Für das international tätige Büro hometekhaus architekten Stuttgart ist Combar bei der Planung von Forschungsgebäude wie dem ZAQuant die überlegene Alternative zu anderen nicht metallischen Bewehrung – auch aufgrund der bauaufsichtlichen Zulassung als einziges stabelförmige Faserverbundbewehrung. D erleichtert den Genehmigungsprozess im Bauwesen und ermöglicht eine effizientere, zuverlässigere Projektplanung und wirtschaftliches Arbeiten. Aufgrund der belastbaren Planungsgrundlagen sparen Architekten Zeit und infolge dessen Kosten bei der Durchführung ihrer Projekte.

„Schöck hat wichtige Forschung betrieben und mit Combar ein Produkt entwickelt, dessen technische Eigenschaften im Rahmen einer bauaufsichtlichen Zulassung belegt werden. Dies ist für uns als Planer und Architekten sehr wichtig. Um belastbar planen zu können, benötigen wir Bauprodukte, deren technische Eigenschaften mit einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung des DIBt – und das bereits seit 2008 (Bild 2). Als wirtschaftliche und planungsfreundliche Lösung bietet der Glasfaserverbundwerkstoff, der in den DBV-Merkblätter Nr. 42 und Nr. 46 als Variante ROSTFREI: Nichttonemide chloridbeständige Bewehrung mit abZ aufgeführt ist. Schöck Combar kann in allen Umweltsituationen eingesetzt werden.“

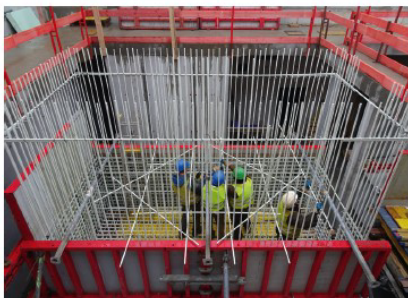


Bild 1 Am ZAQuant der Universität Stuttgart konnten durch die Glasfaserverbundbewehrung Schöck Combar maßgebliche Stützungen ausgestellt durch Stahlbewehrung, vermieden werden

meist nur eine untergeordnete Rolle in der Bewertung, gleichwohl sie großes Potenzial für klimaresilientes und zukunftsfähiges Bauen bergen.



Bild 1 Visualisierung (a) und Realisierung (b) des viergeschossigen Globe Theaters: der Eingangsbereich zeigt sich hell erleuchtet und öffnet sich innen nach oben über alle Geschosse; für den Blick von innen nach außen hat man die Abstände der Lamellen der Fassade groß gewählt

Rundum runder Holzbau

Mit dem gerade fertiggestellten Globe Theater hat Coburg ein neues Highlight der modernen Art. Das Gebäudeensemble aus vier Baukörpern in Holzbauweise dient während der Sanierung des Landestheaters als Interimsstätte, es soll aber auch danach weiterhin für Veranstaltungen genutzt werden.

Coburg hat seit diesem Herbst einen neuen Theaterbau als Übergangslösung für die Zeit der Generalsanierung des alterwürdigen Landestheaters im historischen Stadtzentrum. Das Gebäudeensemble aus einem Haupt- und drei Nebengebäuden befindet sich zentrumsnah auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs. Dabei ragt der eigentliche Theaterbau, das Globe Theater, als Rundbau markant in die Höhe. Die drei Nebengebäude schließen an das Hauptgebäude hintereinander an und sind durch einen verstellbaren Verbindungsgang miteinander verbunden.

Der Rundbau war für alle Planer und Bauausführenden eine Herausforderung – gerade auch in Sachen Geschosdecken in Holz-Beton-Verbund(HBV)-Tragkonstruktion, die ZÜBLIN Timber aus Aichach in jeder Hinsicht meisterte.

Studierende gewinnen mit kühnem Entwurf aus alter Zeit

Die Idee für den runden Theaterbau hatten zwei Coburger Architekturstudierende. Ihr Entwurf ist an das elisabethanische Globe Theatre in London angelehnt und ging als Sieger aus einem Studierendenwettbewerb hervor. Der viergeschossige Rundbau mit einem Durchmesser von 36 m und einer Höhe von 18 m beherbergt in seiner Mitte den dreigeschossigen Theatersaal, der von den Foyers sowie im zweiten Obergeschoss von Nebenräumen umgeben wird. Im dritten Obergeschoss befindet sich über diesem Saal eine innenliegende Dachterrasse mit einem Durchmesser von 14 m. Vorbereitungsräume umschließen sie in einem Teil des äußeren Rings.

Im Erdgeschoss des Theatersaals sind die Drehbühne und der Zuschauerraum sowie der in der Höhe verstellbare Orchestergraben angeordnet. Im ersten und zweiten Obergeschoss befinden sich die Zuschauerränge.



Bild 2 Der runde Theaterbau hat eine Höhe von 18 m und einen Durchmesser von 36 m. Die drei Nebengebäude schließen an das Hauptgebäude hintereinander an und sind durch einen verstellbaren Verbindungsgang miteinander verbunden.

Beitritt zum Eingangsbereich, öffnet sich der Raum nach oben über alle Geschosse und wird beidseitig von repräsentativen offenen Treppenhäusern aus Holz flankiert.

Das Kulfensystem offen den Rundbau wie ein Schirm mit den Nebengebäuden. Um einen Brandüberschlag zu verhindern, wurde es in Stahlbeton ausgeführt. In den drei aneinandergereihten zweigeschossigen Gebäude Büros

Da das auch wir Konzept als hybride Tragwerk Kombination aus Holz und Stahlbeton. Heraus den übertrag. Im Gegenzug Stützen für 2,50 m gen ein

Stahlbeton neben

Kreislaufwirtschaft im Fokus

dormakaba erhält weitere Produktzertifizierungen für recycelte Materialien

dormakaba hat weitere Zertifizierungen der international anerkannten, unabhängigen Organisation GreenCircle Certified zur Verwendung von recycelten Materialien in Produkten erhalten. Damit leistet dormakaba einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Mit den 23 neu ausgestellten Zertifikaten kann dormakaba seinen Kunden nunmehr Produktzertifizierungen für alle Türschließer anbieten, die in Singapur hergestellt werden, zusätzlich zu den seit 2021 vorhandenen 16 Zertifizierungen für in den USA gefertigte Türschließer.

Mit den neuen Produktzertifizierungen für recycelte Inhalte seitens GreenCircle Certified stellt dormakaba den Erfolg seiner Nachhaltigkeitsinitiativen erneut unter Beweis. GreenCircle Certified ist eine weltweit anerkannte Organisation, die auf Bewertung und Zertifizierung von Nachhaltigkeitsstandards für Produkte, Dienstleistungen und Betriebe spezialisiert ist. Ihre Zertifizierung für recycelte Inhalte konzentriert sich auf die Überprüfung und Validierung der Verwendung von recycelten Materialien in Produkten, die eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung von Abfall, der Erhaltung natürlicher Ressourcen und der Verringerung der Umweltbelastung spielen.

Um diese Produktzertifizierungen von GreenCircle Certified zu erhalten, hat dormakaba detaillierte Informationen über die Herkunft der recycelten Materialien, den prozentualen Anteil dieser sowie die dormakaba-Herstellungsprozesse bereitgestellt. Diese Informationen wurden von GreenCircle Certified geprüft und validiert.

„Wir freuen uns über die weiteren GreenCircle-Certified-Zertifizierungen. Die Ausstellung dieser Zertifikate für recycelte Inhalte ist ein wichtiger Meilenstein, der das Engagement von dormakaba für eine Kreislaufwirtschaft widerspiegelt. Solche Zertifikate werden von unseren Kunden immer häufiger nachgefragt, da diese selbst strenge Vorgaben für das nachhaltige Bauen erfüllen müssen. Um unsere Kunden auch weiterhin bei der Erreichung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen, evaluieren und erweitern wir unsere produktbezogenen Nachhaltigkeitsinformationen regelmäßig. So wollen wir unsere nachhaltigkeitsbezogenen Produktdeklarationen und zertifizierungen, einschließlich des

Neue Broschüre gibt Überblick über Lösungen für nachhaltiges Bauen

Anforderungen, Lösungen und Chancen zeitgemäßer Neubau- und Modernisierungsprojekte

Mit der neuen Broschüre Nachhaltig Bauen – Zukunft gestalten informieren die SAINT-GOBAIN-Unternehmen Weber, ISOVER, RIGIPS, SAINT-GOBAIN GLASS, ECOPHON, preformano, PAM BUILDING und Brüggemann Holzbau erstmals gemeinsam über Produkte und Systeme, die den Ansprüchen des nachhaltigen Bauens in besonderer Form gerecht werden. Neben konkreten Lösungen erhalten Bauherren, Planer wie Handwerker einen Überblick über die Recyclingangebote der Unternehmen, Fördermöglichkeiten, Faktoren der Wertsteigerung von Immobilien und vieles mehr.

Wer baut, hinterlässt einen ökologischen und gesellschaftlichen Fußabdruck, der über Jahrzehnte Bestand hat. An sich eine Selbstverständlichkeit, die jedoch sehr konkrete Auswirkungen auf den Planungs- und Bauprozess hat, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen, Klimawandel, hohe Energiepreise, knapper werdende Rohstoffe, eine alternde Gesellschaft – alles Aspekte, die unmittelbaren Einfluss darauf nehmen, wie Gebäude zukünftig gestaltet sein müssen, um ein gesellschaftlich verträgliches Wohnen, Arbeiten und Leben zu ermöglichen.

Die neue SAINT-GOBAIN-Broschüre Nachhaltig Bauen – Zukunft gestalten soll bewusst ganzheitlich informieren. Neben konkreten Systemlösungen der einzelnen Unternehmen werden deshalb z.B. auch alternative Bauweisen vorgestellt, die nicht nur der Stadtplanung neue Möglichkeiten eröffnen, sondern auch entscheidend zur Nachhaltigkeit eines Gebäudes beitragen – sowohl was ihre Errichtung und Nutzung als auch den späteren Rückbau bzw.

NACHHALTIG BAUEN ZUKUNFT GESTALTEN



Die neue SAINT-GOBAIN-Broschüre Nachhaltig Bauen – Zukunft gestalten gibt es zum kostenfreien Download unter <https://bit.ly/3Q5F25w>



Vorgestellt wurde die neue Nachhaltigkeits-Broschüre von Victoria Renz-Kiehl (Direktorin Systeme & Lösungen) und Alexander Geißler (Nachhaltigkeitsbeauftragter)